

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 06.12.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler: I 15 III 66 V	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0394 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Elektromobilität - Beteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt am Pilotprojekt "eMobility" der Deutschen Telekom AG (Pilotphase in Kooperation mit der Kommune zur Erprobung von Ladeinfrastruktur in Verbindung mit bestehender Versorgungstechnik)

Vorlage vom: 07.11.2017

Beschlussvorschlag:

Der Errichtung von bis zu vier Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten im Rahmen des Pilotprojekts „eMobility“ der Deutschen Telekom AG wird zugestimmt.

Anlagen: Anlage 2 Übersichtstabelle Ladesäulen
Anlage 1 Übersichtskarte Ladesäulen

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 07.11.2017

Die Förderung von Elektromobilität als ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz wird auch als eine Maßnahme in der aktuellen Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Wissenschaftsstadt Darmstadt aufgeführt. Der Ausbau einer bedarfsgerechten und entwicklungsfähigen Ladeinfrastruktur ist hierbei ein zentraler Erfolgsfaktor.

Das Projekt eMobility der Deutschen Telekom AG zur Erprobung von Ladeinfrastruktur in Verbindung mit bestehender Versorgungstechnik beinhaltet in der Pilotphase am Standort Darmstadt im geplanten Umsetzungsverfahren bis zu vier Normal- bzw. AC-Ladesäulen (22 KW bzw. 2 x 11KW), 3 x Modell „Mennekes“ farblich invertiert, 1 x Modell „EBG“. Perspektivisch ist der Aufbau auch von Schnell- bzw. DC-Ladeinfrastruktur (ab 50 KW) im weiteren Projektverlauf möglich.

Für das AC-Laden werden die bereits bestehenden Multifunktionsgehäuse der Deutschen Telekom AG genutzt. Diese befinden sich in der Regel auf öffentlichem Gebiet, ebenso die dazu notwendigen Park-/Ladeplätze. Deshalb ist für den Aufbau eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Kommune, hier dezernats- und ämterübergreifend das Stadtplanungsamt, Abt. Mobilität und öffentlicher Raum, sowie das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, notwendig. Ziel der Pilotphase ist, Erfahrungen im Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur und in der Kooperation mit Kommunen zu sammeln. Deshalb bindet die Deutsche Telekom AG die Wissenschaftsstadt Darmstadt eng in den Ladeinfrastruktur-Pilotprozess ein.

Für das Pilotprojekt wird die Deutsche Telekom AG auf eigene Kosten die Standorte zu öffentlichen Ladestationen umrüsten und für die Errichtung und die Betriebsführung der Ladeinfrastruktur sorgen. Bei den vorgesehenen Ladesäulen handelt es sich um die Typen Mennekes und EBG (bei vier Standorten zwei von jedem Typ), die bereits auf dem Ladeinfrastrukturmarkt in Deutschland eingeführt und ihre Praxistauglichkeit nachgewiesen haben.

Die Planungen zur Standortauswahl für die Ladesäulen liefen in enger Abstimmung mit den fachlich zuständigen Ämtern der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Stadtplanungsamt, Straßenverkehrsbehörde, Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung). Entscheidende Kriterien waren dabei, neben den technischen und versorgungsstrukturellen Voraussetzungen, verkehrskonzeptionelle Überlegungen sowie die Verteilung und Verbreitung der Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet unter Berücksichtigung bestehender Ladesäulen und der beschlossenen Aufstellung von Ladesäulen aus dem Programm zur Förderung der Elektromobilität der Entega und der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Jahr 2017.

So bilden die Ladesäulen der Deutschen Telekom eine weitere, nach derzeitigen Erkenntnissen und versorgungstechnischen Gegebenheiten, sinnvolle Ergänzung des Angebots an Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum. Der Betrieb und die Nutzung der Ladesäulen unterliegen den gleichen Bedingungen wie die bereits vorhandene bzw. vorgesehene Ladeinfrastruktur. Dieses wird über einen Gestattungs- und Kooperationsvertrag zwischen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Deutschen Telekom geregelt. Ein besonderer, wichtiger Aspekt dabei ist, dass die Partner sich zu einem kontinuierlichen fachlichen Austausch zum Betrieb der Ladestationen verpflichten. Die Deutsche Telekom AG wird die Wissenschaftsstadt Darmstadt über Erfahrungen, Erkenntnisse und Ergebnisse, die aus dem Projekt gewonnen

werden, informieren und am Auswertungsprozess beteiligen. Diese Ergebnisse werden in die Ausgestaltung und Fortschreibung eines Elektromobilitätskonzepts für die Wissenschaftsstadt Darmstadt einfließen und sollen als Praxisbaustein entsprechende Hinweise und Aufschlüsse zur nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Elektromobilität und der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur in Darmstadt liefern.

Darmstadt, 07.11.2017

Der Dezernent I:

Die Dezernentin III:

Die Dezernentin V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin

Barbara Akdeniz
Stadträtin